ORGANISATORISCHE
HINWEISE

Veranstaltungsleitung

Prof. Dr. Ursula Münch
Direktorin der Akademie für Politische Bildung

Dr. Manfred Schwarzmeier
Akademie für Politische Bildung

Veranstaltungssekretariat

Antonia Kreitner
Tel.: +49 8158 256-58
a.kreitner@apb-tutzing.de

Hinweise

Der Eintritt ist frei.
Es ist keine Anmeldung nötig.

Bitte beachten Sie: Parkplätze sind nur in begrenztem Umfang vorhanden.

Weitere Informationen zum Fachverein der Schäffler Münchens e.V.:
https://schaefflertanz.com/

Die Veranstaltung wird unterstützt durch den Förderkreis der Akademie für Politische Bildung.

Förderkreis
der Akademie für
Politische Bildung e.V.

Akademie für Politische Bildung

Buchensee 1 · 82327 Tutzing
Tel.: +49 8158 256-0
www.apb-tutzing.de

5-1-26 | 09.01.2026.KRE

ABBILDUNGEN: SCHÄFFLERTANZ 2019 (APB ARCHIV)

AKADEMIE FÜR
POLITISCHE BILDUNG
TUTZING

Kultur am See

Schäfflertanz 2026

Aufführung des Fachvereins
der Schäffler Münchens

Freitag, 30. Januar 2026
17.00 Uhr

WWW.APB-TUTZING.DE

EINLADUNG

Zum zweiten Mal nach 2019 machen die Original Münchner Schäffler wieder Station in Tutzing. Sehr herzlich möchten wir Sie einladen zum Schäfflertanz 2026 an der Akademie für Politische Bildung.

Prof. Dr. Ursula Münch
Direktorin der Akademie für Politische Bildung

FREITAG, 30. JANUAR 2026

16.30 Uhr Punschausschank (bis 18.30 Uhr)

17.00 Uhr **Begrüßung**
Prof. Dr. Ursula Münch
Direktorin der Akademie
für Politische Bildung

Schäfflertanz 2026
Aufführung des Fachvereins der
Schäffler Münchens

URSPRUNG DES SCHÄFFLERTANZES

Der Schäfflertanz in München entstand 1517. Da wütete die Pest auf grauenhafte Weise, wie schon in den Jahren 1463, 1515 und selbst noch 1643, als sie die ungeheure Zahl von 15.000 Menschen wegraffte.

Es waren damals in München nur zwei Tore offen, das Neuhauser und das Isartor. Niemand durfte ohne Gesundheitspass und genaue Untersuchung herein. Briefe wurden geräuchert, das Geld mit Essig gewaschen, mit eisernen Ketten sperrte man Straßen bei Ansteckungsgefahr. Weil die Leute aber zu den Pestkranken durchschlüpften, verrammelte man die Straßen mit Brettern, schürte Feuer und verbrannte Wacholdersträucher. Außer Totengräbern und Pesträucherern wagte sich niemand auf die Straße; Landleute trauten sich nicht in die Stadt, Lebensmittel waren Mangelware. Das Elend hatte die höchste Stufe erreicht und selbst nach dem Verschwinden der Pest stockte lange Zeit aller Verkehr.

Da hatte ein Bürger – sein Name ist nicht überliefert – den Gedanken, die Leute durch ein Schauspiel aufzuheitern. Er gehörte zur Zunft der sogenannten Schäffler, also der Fassmacher. Seine Mitstreiter schlossen sich mutig an und während die Münchner bleich und abgemagert, vom Elend zusammengekauert in verschlossenen Stuben saßen, erschallte draußen auf einmal fröhliche Musik. Die Schäffler zogen aufgeputzt zum Marktplatz, wo sie mit grünbelaubten Reifen einen Rundtanz aufführten. Bald wurde es wieder lebhaft in den Straßen. Da die Schäffler ihren Zweck erfüllt hatten, durchzogen sie nach dem Tanz feierlich zur Musik die Stadt. Danach sprangen die Metzgerlehrlinge in den Fischbrunnen, um zu zeigen: Luft und Wasser sind rein.

Das ist der Ursprung des Schäfflertanzes, der damals vom Haus des sogenannten Himmelschäfflers – Am Färbergraben 20 – loszog. 1631 wurde es neu erbaut. Auf der Fassade war das Bild zweier Schäffler zu sehen, die ein Fass binden, und darunter die Inschrift:
„Hier ward es zum Himmelschäffler genannt und es kam von hier aus der Schäfflertanz.“